

An das Finanzamt	Steuernummer	Referat
	Eingangsvermerk des Finanzamtes	

**Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler!**

Personenbezogene Begriffe (zB Einzelunternehmer) beziehen sich auf beide Geschlechter.

Reichen Sie bitte diese Steuererklärung samt Beilagen bis 31. März 2003 bei Ihrem Finanzamt ein. Wenn Sie im Veranlagungsjahr 2002 Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezogen haben, verlängert sich die Einreichungsfrist für alle abzugebenden Steuererklärungen 2002 bis 15. Mai 2003. Sollten Sie triftige Gründe haben, können Sie die Verlängerung der Einreichungsfrist beantragen.

Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen. Die Abgabe der Erklärung gilt als Antrag auf Veranlagung. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

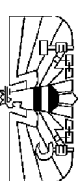
Für die sorgfältige Ausfertigung der Erklärung dankt Ihr Finanzamt.

**Einkommensteuererklärung für 2002**

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒!

<b>Angaben zur Person</b>		<b>Bitte unbedingt ausfüllen</b>			
Familien- und Vorname (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)		
Postleitzahl	Wohnanschrift (Ort, Straße, Haus-Nr., Tür-Nr.)				
Derzeitiger Familienstand		seit (Datum)			
<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> in Partnerschaft lebend	<input type="checkbox"/> alleinstehend (ledig, verwitwet, geschieden, dauernd getrennt lebend)			
Tagsüber erreichbar unter (Telefon)		Geschlecht			
		<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich			
Familien- und Vorname des (Ehe)Partners (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)		
Bezugs-, pensionsauszahlende Stellen im Jahr 2002 (Die Beilage eines Lohnzettels ist nicht erforderlich)		Anzahl *)	<b>Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert!</b>		
Mitteilungen gemäß § 109a für 2002 <input type="checkbox"/> <b>1</b> (Die Beilage einer erhaltenen Mitteilung ist nicht erforderlich)		Anzahl			
Ich habe 2002 Bezüge aus einer gesetzlichen Kranken-/Unfallversicherung, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Überbrückungshilfe für Bundesbedienstete, Entschädigungen für Truppen-, Kader- oder Waffenübungen, rückgezahlte Pflichtbeiträge an Sozialversicherung oder Bezüge aus dem IESG-Fonds erhalten.					
<input type="checkbox"/> Ja		<b>Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert!</b>			
<input type="checkbox"/> Nein					
<b>Alleinverdienerabsetzbetrag <input type="checkbox"/> <b>2</b></b>					
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinverdienerabsetzbetrag [mein (Ehe)Partner beansprucht selbst keinen Alleinverdienerabsetzbetrag]					
Ein Alleinverdienerabsetzbetrag steht nur zu: <b>bei Ehe: Der Ehepartner (ohne Kind/er) darf Einkünfte von höchstens 2.200 Euro jährlich beziehen.</b> <b>bei (Ehe)Partnerschaft mit Kind/ern: Der (Ehe)Partner darf Einkünfte von höchstens 4.400 Euro jährlich beziehen.</b>					
<b>Alleinerzieherabsetzbetrag <input type="checkbox"/> <b>3</b></b>		<b>Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kinder <input type="checkbox"/> <b>4</b></b>			
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinerzieherabsetzbetrag		<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den zusätzlichen Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kinder			
Kinder, für die ich oder mein (Ehe)Partner 2002 für mindestens <b>sieben Monate</b> die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.			Anzahl der Kinder		
<b>Mehrkindzuschlag: Nur auszufüllen, wenn das (Familien)Einkommen 2002 den Betrag von <b>39.240 Euro</b> nicht überstiegen hat. <input type="checkbox"/> <b>5</b></b>					
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Mehrkindzuschlag, da jeweils ich und/oder mein (Ehe)Partner 2002 für mehr als 2 Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat.		<input type="checkbox"/> Ich erkläre, dass ich 2002 mehr als 6 Monate in einer Ehe oder Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen <b>39.240 Euro</b> nicht überstiegen hat. (Nur auszufüllen bei Vorliegen einer Ehe oder Partnerschaft)			
<b>Verzichtserklärung des (Ehe)Partners</b>					
Ich verzichte auf den mir zustehenden Mehrkindzuschlag zugunsten der antragstellenden Person. Datum, Unterschrift der verzichtenden Person					
<b>Kontonummer für die Überweisung des Mehrkindzuschlages</b>					
Girokonto/Postscheckkonto-Nummer		des Spar-/Kreditinstitutes	Bankleitzahl (wenn bekannt)		
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den <b>Unterhaltsabsetzbetrag</b> für folgende nicht haushaltszugehörige Kinder, für die ich 2002 den gesetzlichen Unterhalt (Alimente) geleistet habe ( <b>bitte jedenfalls das Geburtsdatum ausfüllen</b> ). <input type="checkbox"/> <b>6</b>			Anzahl der Kinder		
Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Unterhaltszahlungen von MM - MM (2002)	Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Unterhaltszahlungen von MM - MM (2002)

\*) Für den Fall, dass bereits eine gemeinsame Besteuerung von Bezügen erfolgt, ist für die gemeinsam versteuerten Bezüge eine einzige bezugs- oder pensionsauszahlende Stelle anzugeben.



Einkünfte		Betrag
<b>1. Ermittlung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft *)</b> <input type="checkbox"/> 7		
a) Als Einzelunternehmer		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft	Finanzamt      Steuernummer	
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <input type="checkbox"/> 11	<b>312</b>	—
d) Davon auszuscheiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4	<input type="checkbox"/> 11	<b>313</b> —
e) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste.	<input type="checkbox"/> 12	<b>314</b> +
<b>Summe aus 1.a) bis e)</b>		<b>310</b>
<b>2. Ermittlung der Einkünfte aus selbständiger Arbeit *)</b> <input type="checkbox"/> 8		
a) Als Einzelunternehmer		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft	Finanzamt      Steuernummer	
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <input type="checkbox"/> 11	<b>322</b>	—
d) Davon auszuscheiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4	<input type="checkbox"/> 11	<b>323</b> —
e) <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 37 Abs. 9 unwiderruflich, meine positiven Einkünfte aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit auf das Erklärungsjahr und die beiden Vorjahre gleichmäßig zu verteilen. <i>Auszuscheiden sind daher 2/3.</i>	<input type="checkbox"/> 9	<b>325</b> —
f) Anzusetzende Teilbeträge, weil eine Einkünfteverteilung gemäß Punkt c) und/oder e) durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste.	<input type="checkbox"/> 12	<b>324</b> +
<b>Summe aus 2.a) bis f)</b>		<b>320</b>
<b>3. Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb *)</b> <input type="checkbox"/> 10		
a) Als Einzelunternehmer		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft	Finanzamt      Steuernummer	
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <input type="checkbox"/> 11	<b>328</b>	—
d) Davon auszuscheiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4	<input type="checkbox"/> 11	<b>329</b> —
e) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste.	<input type="checkbox"/> 12	<b>326</b> +
<b>Summe aus 3.a) bis e)</b>		<b>330</b>
<b>Bei den betrieblichen Einkünften (Summe 1-3) wurden gemäß EStG 1988 berücksichtigt:</b> <input type="checkbox"/> 13		
Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4)	<b>445</b>	Eigenkapitalzuwachsverzinsung (§ 11) <input type="checkbox"/> 14 <b>403</b>
Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4a)	<b>744</b>	Übertragungsrücklage (§ 12) <b>447</b>
Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 8)	<b>402</b>	Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder (§ 14) <input type="checkbox"/> 15 <b>489</b>
Vorzeitige Abschreibung (§ 10a Abs. 3 und/oder Abs. 10c)	<b>745</b>	Lehrlingsfreibetrag (§ 124 b Z 31) <b>404</b>
In Kennzahl <b>330</b> enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitragsberühmend wirken (zB Einkünfte aus gewerblicher Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion).		<b>491</b>
In Kennzahl <b>330</b> enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitrags erhöhend wirken (zB Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb).		<b>492</b>
<b>In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste enthalten:</b>	a) <b>Eigener Betrieb</b> Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a und/oder § 10 Abs. 8 <input type="checkbox"/> 16	<b>341</b> +
	b) <b>Beteiligungen</b> Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a und/oder § 10 Abs. 8 <input type="checkbox"/> 17	<b>342</b> +

\*) Reicht der vorhandene Platz nicht aus, bitte auf einer Beilage zur Erklärung aufgliedern.

Einkünfte		Betrag
<b>Mit den betrieblichen Einkünften aus einer Einkunftsquelle, bei der in den Vorjahren nicht ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b und/oder § 10 Abs. 8 zu verrechnen:</b>	a) Eigener Betrieb <input type="text" value="18"/> <b>332</b>	—
	b) Beteiligungen <input type="text" value="18"/> <b>346</b>	—
In den betrieblichen Einkünften (Kennzahlen <b>310, 320</b> oder <b>330</b> ) sind Verluste enthalten, für die ein Verlustabzug (Verlustvortrag) nicht zulässig ist (in Höhe von) <input type="text" value="19"/>	<b>334</b>	
<b>4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit</b>		
<b>a) Lohnsteuerpflichtige Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit:</b> Die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit wird automatisch vom Lohnzettel übernommen (Kennzahl <b>245</b> ), den die auszahlende Stelle dem Betriebsfinanzamt zu übermitteln hatte. Eine Eintragung ist somit hier nicht erforderlich.		
<b>Soweit ein Abzug nicht bereits durch den Arbeitgeber erfolgte, ist/sind hier einzutragen:</b> Gewerkschaftsbeiträge, sonstige Beiträge zu Berufsverbänden und Interessenvertretungen und/oder das Pendlerpauschale <input type="text" value="20"/> <b>279</b> —		
Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung, sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige <input type="text" value="20"/> <b>274</b> —		
Werbungskosten, auf die das Werbungskostenpauschale anzurechnen ist, sowie besondere Werbungskostenpauschbeträge. Eine Eintragung ist dann erforderlich, wenn die Werbungskosten 132 Euro übersteigen. In diesem Fall ist der Gesamtbetrag einzusetzen und eine Aufgliederung anzuschließen. <input type="text" value="21"/> <b>277</b> —		
<b>b) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die nicht lohnsteuerpflichtig sind (laut beiliegender Aufstellung)</b> <input type="text" value="22"/> <b>359</b>		
<b>Nur für allfällige Berechnung des Gesamtbetrages der Einkünfte auszufüllen!</b> <b>Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit</b>		
<b>5. Einkünfte aus Kapitalvermögen <input type="text" value="23"/></b>		
<b>5.1. Steuerpflichtige Kapitaleinkünfte (Einnahmen abzüglich Werbungskosten)</b>		
a) Nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge, die einem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen (insbesondere Gewinnanteile als echter stiller Gesellschafter, einschließlich der Überschüsse aus der Abschichtung einer Beteiligung), einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer <input type="text" value="24"/> <b>367</b>		
b) Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen (zB ausländische Kapitalerträge, Wertpapiererträge aus abzugsfreien Altmissionen, Zinsen aus Privatarlehen). Weiters sind hier Auslandszinsen einzutragen, für die gemäß Verordnung BGBl II Nr. 43/1998 ein inländischer Kapitalertragsteuerabzug vorzunehmen war und die nicht bei Kennzahl <b>440</b> einzutragen sind. <input type="text" value="25"/> <b>361</b>		
Kapitalertragsteuer (Sicherungssteuer), soweit sie auf nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahl <b>367</b> ) oder auf in den Kennzahlen <b>310, 320</b> und/oder <b>330</b> enthaltene Kapitalerträge entfällt. <input type="text" value="26"/> <b>365</b>		
<b>5.2. Endbesteuerungsfähige Kapitalerträge <input type="text" value="27"/></b>		
a) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz (insbesondere Zinsen aus Einlagen und Anleihen). Einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer <b>Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!</b> <input type="text" value="28"/> <b>366</b>		
b) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz (insbesondere Dividenden). Einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer <b>Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!</b> <input type="text" value="29"/> <b>369</b>		
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahlen <b>366</b> und <b>369</b> ) bzw. auf in der Kennzahl <b>444</b> (siehe Punkt 7.) enthaltene Beträge entfällt <input type="text" value="30"/> <b>364</b>		
Mein (Ehe)Partner beansprucht den Alleinverdienerabsetzbetrag <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="text" value="28"/>		
Für mich (für den Antragsteller) wurde 2002 Familienbeihilfe bezogen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="text" value="28"/> Wenn ja: Anzahl der Monate ►		
In Pkt. 5.2 a) sind Kapitalerträge aus Geldeinlagen etc. bei inländischen Kreditinstituten enthalten, die der Schenkungssteuerbefreiung gemäß § 15 Abs. 1 Z 19 Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz unterliegen. <input type="text" value="29"/> Einlagenstand im Zeitpunkt der Schenkung (Betrag):		
Die Höhe der Kapitalertragsteuer des Jahres 2002, die auf Kapitalerträge aus der (den) geschenkten Kapitalanlage(n) entfällt, beträgt <input type="text" value="29"/> Betrag:		
Bitte Verwandtschaftsverhältnis zum Geschenkgeber angeben: <input type="text" value="29"/>		
<b>6. Ermittlung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung *) <input type="text" value="30"/></b>		
a) Von Grundstücken und Gebäuden:		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft	Finanzamt	Steuernummer
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre <input type="text" value="31"/> <b>378</b> —		
d) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste. <input type="text" value="32"/> <b>376</b> +		
e) Sonstige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (zB Einkünfte aus Betriebsverpachtung nach einer Betriebsaufgabe)		
<b>Summe aus 6.a) bis e)</b> <input type="text" value="33"/> <b>370</b>		

				Betrag
<b>7. Sonstige Einkünfte</b> (inkl. Substanzgewinne aus "grauen" Fonds) <b>31</b>	<b>380</b>	Substanzgewinne aus inländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung) <b>32</b>	<b>444</b>	
Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (25%) <b>33</b>	<b>409</b>	Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung) <b>33</b>	<b>448</b>	
In den außerbetrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten. <b>34</b>		<b>371</b>		+
Mit außerbetrieblichen Einkünften aus einer Einkunftsquelle, bei der im Vorjahr nicht-ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b zu verrechnen: <b>35</b>		<b>372</b>		-
<b>Summe der Kennzahlen</b> 310, 320, 330, 359, 367, 361, 370 und 380	<b>777</b>	<b>Gesamtbetrag der Einkünfte:</b> (muss nicht ausgefüllt werden)		
<b>8. Angaben für Tarifbegünstigungen *).</b> In den Einkünften sind enthalten: (Bitte eine sachliche und ziffermäßige Begründung anschließen.)				
Einkünfte gemäß § 37 (ausgenommen Einkünfte laut Kennzahl 369) oder § 38, für die ich den Hälfstesteuersatz beanspruche <b>36</b>		<b>423</b>		
Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht <b>37</b>		<b>395</b>		
Zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ist Steuer anzurechnen in Höhe von <b>37</b>		<b>396</b>		
Gewinne aus einem Schuldnachlass <b>38</b> auf Grund eines gerichtlichen Ausgleiches, eines Zwangsausgleiches oder auf Grund		<b>386</b>		
	Mit einer Ausgleichsquote von <b>496</b>		Prozentsatz	%
Einkünfte, die aus sonstigen Gründen besonders zu besteuern sind (Art): <b>39</b>				
Sonstige anzurechnende Steuern (Art): <b>40</b>		<b>375</b>		
<b>9. In den Einkünften sind nicht enthalten: 41</b> Unter Progressionsvorbehalt steuerbefreite Auslandseinkünfte		<b>440</b>		
In den Einkünften sind enthalten: <b>12</b> Ausländische Verluste aus Einkunftsquellen, für die das Besteuerungsrecht einem anderen Staat zusteht.		<b>746</b>		
<b>10. Sonderausgaben. Diese Ausgaben dürfen nicht schon bei den Einkünften berücksichtigt worden sein. 42</b>				
10.1. Renten und dauernde Lasten sowie freiwillige Weiterversicherungen und Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung		<b>450</b>		
10.2. a) Freiwillige Beiträge und Prämien zu Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen, zur Höherversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie Pensionskassenbeiträge		<b>455</b>		
b) Beträge zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum		<b>456</b>		
c) Aufwendungen für den Erwerb von Genussscheinen und von jungen Aktien (einschließlich Wohnsparraktien, Wandelschuldverschreibungen und Partizipationsrechten zur Förderung des Wohnbaus)		<b>465</b>		
10.3. Beiträge an gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften		<b>458</b>		
10.4. Private Zuwendungen an begünstigte Spendenempfänger (bestimmte Forschungs- und Lehrinrichtungen, Museen von Körperschaften öffentlichen Rechts ua.)		<b>459</b>		
10.5. Steuerberatkungskosten		<b>460</b>		
10.6. <b>Verlustabzug 43</b>				
a) Abzugsfähige Verluste aus dem Jahr 1989 und/oder 1990 (die Fünftelung wird automatisch wahrgenommen)		<b>469</b>		
b) Offene Verlustabzüge aus den Jahren ab 1991 und wegen Anwendung der Vortragsgrenze (§ 2 Abs. 2b Z 2) abzugsfähig bleibende Fünftelverluste aus 1989/1990.		<b>462</b>		
c) Im Gesamtbetrag der Einkünfte enthaltene Sanierungs-, Veräußerungs bzw. Aufgabegewinne zur Ermittlung der Verlustvortragsgrenze gemäß § 2 Abs. 2b <b>44</b>		<b>419</b>		
<input type="checkbox"/> Außergewöhnliche Belastungen und/oder Freibetrag für Inhaber von Amtsbescheinigungen und Opferausweisen werden geltend gemacht. Vordruck E 1a liegt bei.				
<input type="checkbox"/> Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid. <b>45</b>		<input type="checkbox"/> Ich beantrage einen betragsmäßig niedrigeren Freibetragsbescheid. <b>45</b>	<b>449</b>	in Höhe von jährlich

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich meiner Anzeigepflicht gemäß § 139 Bundesabgabenordnung unverzüglich nachkommen.

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Datum, Unterschrift